

„Backröhre“ auf Rädern



Ansetzen zur „Geisterfahrt“ auf der Aufbahzufahrt und zum folgenden Seitenwechsel (s. Bild unten).

Zweihundertfünfzig Tonnen schwer, 36 m lang, über 8 m hoch und satte 7 m breit ist die „Backröhre“, die Mitte November durch Stade und das alte Land rollt. Welcher Riesenkuchen soll darin gebacken werden?

Nahe dem beschaulichen Stade warten die Mitarbeiter in der künftigen „Backstube“ bei Airbus Industries auf den neuen Autoklaven. In diesem Teil werden künftig Flugzeugteile aus Kohlefaser in einem thermischen Verfahren „gebacken“. Doch zuerst muss das sperrige Teil an seinen Bestimmungsort und dafür quer durch die engere Stade Innenstadt. Eine starke Aufgabe für die Mannschaft von Big Move-Partner Hegmann Transit.

Am Stader Sand wird die aus dem westfälischen Coesfeld angereiste Riesen-Röhre vom Binnenschiff mit einem Schwimmkran auf den 18-Achsler umgesetzt. Für den nötigen Vortrieb sorgt eine 4-achsige Zugmaschine mit 600 PS. Bei schwierigen Passagen schiebt eine zweite Zugmaschine von hinten. In dieser Kombination erreicht der Zug-/Schubverbund die stattliche Länge von 45 m. „Nur“ 12 km müssen auf dem Landweg zurückgelegt werden – allerdings gespickt

In dieser Kombination erreicht der Zug-/Schubverbund die stattliche Länge von 45 m.

mit diversen Herausforderungen. Die verkehrsarme Zeit in der Nacht von Sonntag auf Montag soll für den Transport genutzt werden. Jetzt muss sich zeigen, ob die zehnmönatige Vorbereitungs- und Planungszeit gut genutzt wurde.

Streckensuche und -prüfung, Statik-Berechnung für mehrere zu querende Brücken

(puh, verdammt viel Wasser hier im Norden!), Abstimmung mit allen beteiligten Firmen und Behörden – das braucht seine Zeit. Mit einem computergestützten Programm wird die exakte Positionierung der Ladung auf den zu einem Anhänger zusammengefügte Achsmodulen bestimmt. Schließlich hat das Transport-



Der passende Deckel für die „Backröhre“ war auch dabei.



Autobahnkreuz mal anders: Querung der A 26.



Störende Kanten werden mi



Die zu überfahrende Verkehrsinsel wurde vorher "platt gemacht".



Kreisverkehr? Wo ist hier ein Kreisverkehr?



Hinter dem Actros bekommt der Begriff „Autoklav“ eine doppelte Bedeutung.

gut dank seiner Bauart und seiner Ausmaße eine ungünstige Schwerpunktlage. Das Ganze ist spannend genug, um sogar ein TV-Team des NDR anzulocken.

Doch schon nach vier Stunden war der Transport gelaufen. Quer durch die Stader City, teilweise im Gegenverkehr und sogar mit einem extra aufgemachten „Autobahnkreuz“ als Querung der A 26 erreichte die „Backröhre“ die „Backstube“ zur Bäcker-üblichen Arbeitszeit in den frühen Morgenstunden. Entwarnung nicht nur bei den Hegmann-Verantwortlichen: „Alles gebacken!“

Klaus-P. Kessler *STM*



Die im Drive-in werden ganz schön geschaut haben!



Hilfsmitteln „angerampft“.



Eine zweiter Motorwagen als Schubfahrzeug erhöht die Manövrierfähigkeit.



Der junge Baum ist nicht wirklich ein Hindernis.